

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	AKTIVA		PASSIVA	
	31. Dezember 2016 EUR	31. Dez. 2015 TEUR	31. Dezember 2016 EUR	31. Dez. 2015 TEUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. Patente und Lizenzrechte		15		1.000
II. Sachanlagen:				
1. Einbauten in fremden Gebäuden	90.538,43		2.513.205,62	2.477
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.694,90	143.233,33	3.513.205,62	2.477
III. Finanzanlagen:				
1. Beteiligungen	1,00	0		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.094.998,20	1.097	60.882,00	78
3. sonstige Ausleihungen	1.452.822,09	1.453	289.516,53	265
		2.549	350.398,53	343
		2.749		
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. noch nicht abrechenbare Leistungen		412		123
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		812.361,00	29.754,25	
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	113.607,27	54		
Restaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 57.685,00; V.J.: TEUR 58			93.818,93	97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	93.089,62	111	123.573,08	220
		165		
	206.705,89	1.015	303.378,00	331
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	479.036,88	1.015		
	1.495.103,77	1.591		
	25.924,41	30		
	4.290.555,23	4.371	4.290.555,23	4.371
Treuhandvermögen				
	3.469.377,93	3.218	3.469.377,93	3.218

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
 1. Jänner bis 31. Dezember 2016**

	2016	2015
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.092.040,39	1.743
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbare Leistungen	400.800,10	- 345
3. sonstige betriebliche Erträge	2.376.506,37	2.362
4. Personalaufwand:		
a) Gehälter	- 2.269.050,28	- 2.093
b) soziale Aufwendungen, davon Aufwendungen für Altersversorgung: EUR 21.754,54; VJ: TEUR -2	- 665.551,87	- 627
	- 2.934.602,15	- 2.720
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 85.663,04	- 112
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 836.518,48	- 859
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)	12.563,19	70
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.416,66	31
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
10. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 9 (Finanzergebnis)	25.416,66	31
11. Ergebnis vor Steuern	37.979,85	101
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.438,00	- 1
13. Ergebnis nach Steuern	36.541,85	100
14. Jahresüberschuss	36.541,85	100
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.476.663,77	2.377
16. Bilanzgewinn	2.513.205,62	2.477

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2016**

der

**AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für
technologiepolitische Maßnahmen GmbH
Wien**

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. <u>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN</u>	1
1.1. Allgemeine Grundsätze	1
1.2. Anlagevermögen	1
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1
1.2.2. Sachanlagevermögen	2
1.2.3. Finanzanlagen	2
1.3. Vorräte	2
1.3.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3
1.5. Rückstellungen	3
1.5.1. Pensionsrückstellung	3
1.5.2. Sonstige Rückstellungen	3
1.6. Verbindlichkeiten	3
1.7. Änderung von Bewertungsmethoden	3
1.8. Änderungen bei der Gliederung	4
2. <u>ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</u>	5
2.1. Allgemeines.....	5
2.2. Erläuterungen zur Bilanz	5
2.2.1. Anlagevermögen	5
2.2.1.1. Immaterielles und Sachanlagevermögen.....	5
2.2.1.2. Beteiligungen	5
2.2.1.3. Wertpapiere	5
2.2.1.4. Ausleihungen.....	6
2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	6
2.2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung	6
2.2.4. Latente Steuern.....	6
2.2.5. Eigenkapital	7
2.2.6. Rückstellungen.....	7
2.2.7. Verbindlichkeiten	7
2.2.8. Treuhandvermögen	8
2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	8
3. <u>SONSTIGE ANGABEN</u>	9
3.1. Allgemeines.....	9
3.2. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft.....	9
3.3. Angaben gemäß Public Corporate Governance Kodex des Bundes (B-PCGK).....	9

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt (§ 222 Abs. 2 UGB).

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	von	bis
Patente	0	Jahre
Lizenzrechte (Software)	3	Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	von	bis
Einbauten in fremde Gebäude	5	10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	12,5 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Betrag von EUR 6.073,91 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

Festwerte gem. § 209 UGB wurden nicht angesetzt.

1.2.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Das Darlehen an die Nova City GmbH (vormals: Civitas Nova Wiener Neustadt Grundstücksgesellschaft GmbH) im Betrag von EUR 1.452.822,09 ist endfällig bis zum 31.12.2018.

1.3. Vorräte

1.3.1. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzel- und variable Gemeinkosten miteinbezogen.

Die Herstellungskosten wurden insoweit berichtet, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Leistungen, die im Rahmen bestehender Verträge mit der Europäischen Kommission erbracht werden, wurden die Herstellungskosten nur in dem Verhältnis zum Ansatz gebracht, das sich aus der Relation der zugesagten Förderung zu den gesamten geplanten Projektkosten ergibt. Die zukünftigen Aufwendungen, die über die von der Europäischen Kommissi-

on zugesagten Förderungen hinausgehen, werden in jener Periode aufwandswirksam erfasst, in welcher sie tatsächlich anfallen.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert, die sonstigen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

1.5.1. Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (VJ: Gegenwartswertverfahren) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,90% (Vorjahr: 2,50%), einer Rentenerhöhung in der Leistungsphase von 0,75% (Vorjahr: 0,00%), des gesetzlichen Pensionsantrittsalters und unter Zugrundelegung der Berechnungstafeln AVÖ 2008-P berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Die Berechnung eines ehemaligen Mitarbeiters wird mit dem unverfallbaren Betrag zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Mitarbeiters aus dem Unternehmen angesetzt.

1.5.2. Sonstige Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung angewendet werden müssen.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.7. Änderung von Bewertungsmethoden

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1.8. Änderungen bei der Gliederung

Der Rückkaufswert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 79.227,66, der im Vorjahr unter den Posten Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 93.569,53 ausgewiesen wurde, ist in das Anlagevermögen umgegliedert worden. Das Vorjahr wurde angepasst.

Der Kostenersatz Dienstnehmer in Höhe von EUR 33.921,19, der im Vorjahr unter dem Posten Sonstige Sozialaufwendungen in Höhe von EUR 8.070,19 ausgewiesen wurde, ist unter den Posten Gehälter umgegliedert worden. Das Vorjahr wurde angepasst.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1. Allgemeines

Die Geschäftstätigkeit der AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH war bis zum Jahr 2005 darauf gerichtet, die laufenden Geschäfte der ehemaligen Gesellschaft des Bundes für industriepolitische Maßnahmen Gesellschaft m.b.H. zu Ende zu führen.

Mit Kaufvertrag vom 29.09.2005 wurde rückwirkend zum 02.01.2005 die Übernahme des Teilbetriebes Verkehrstelematik aus der via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H. (FN 257381 b) vollzogen.

Mit der Unternehmensausrichtung gemäß der neuen Zielvorgabe des Eigentümers im Jahr 2011, wurde der Fokus auf Aktivitäten zur Generierung eines volkswirtschaftlichen Nutzens durch die Optimierung des künftigen Verkehrsgeschehens gelegt. Im September 2012 wurde dieser Fokus dezidiert um den Bereich E-Mobilität erweitert.

Die Gesellschaft ist ThinkTank und Agentur des BMVIT bei der Entwicklung von Innovationsstrategien zur Implementierung neuer Technologien im österreichischen Verkehrssystem.

Alle Aktivitäten der Gesellschaft zielen darauf ab die österreichische Verkehrswirtschaft technologisch zu stärken und dadurch einen Beitrag zu leisten, die österreichischen Verkehrssysteme und -infrastruktur intelligent zu modernisieren und gleichzeitig die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken: d.h. „Intelligente Mobilität made in Austria“ zu ermöglichen.

2.2. Erläuterungen zur Bilanz

2.2.1. Anlagevermögen

2.2.1.1. Immaterielles und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.2.1.2. Beteiligungen

Die 20 %ige Beteiligung an der WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H. wurde aufgrund der schwer vorhersehbaren weiteren Entwicklung im Geschäftsjahr 2004 auf den Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben.

Der Jahresfehlbetrag der WWE beträgt für 2016 EUR -20.527,21. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.827.819,44.

2.2.1.3. Wertpapiere

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen aus einer variabel verzinsten Obligation der Raiffeisenlandesbank NOE-Wien im Nominale von EUR 1.000.000,00, die mit mit den fortgeführ-

ten Anschaffungskosten in der Bilanz ausgewiesen ist, sowie dem Rückkaufswert der Rückdeckungsversicherung.

2.2.1.4. Ausleihungen

Unter den sonstigen Ausleihungen wird ein Darlehen in Höhe von EUR 1.452.822,09 an die Nova City GmbH (vormals: Civitas Nova Wiener Neustadt Grundstücksgesellschaft GmbH) ausgewiesen. Die Darlehenslaufzeit wurde im Jahr 2015 bis 31.12.2018 verlängert. Trotz des negativen Eigenkapitals der Nova City GmbH im Jahr 2016 iHv rd MEUR 1,7 erfolgt die Bewertung aufgrund der bestehenden stillen Reserven und somit der positiven Fortbestehensprognose mit dem Nominale der Darlehensforderung.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen sind enthalten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Kautionen	57.685,00	57.685,00
Wertpapiere und Darlehen	6.388,89	6.388,89
Forderungen an ausländische Finanzbehörden	6.411,73	6.711,36
<u>Sonstige</u>	<u>22.613,00</u>	<u>40.178,01</u>
Summe sonstige Forderungen	93.098,62	110.963,26

2.2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Nachstehend werden die Abgrenzungen wie folgt aufgegliedert:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Mietvorauszahlungen	13.485,14	0,00
Versicherungen	3.545,71	12.405,20
Fachliteratur	601,80	702,30
Projektaufwendungen	0,00	10.837,00
<u>Übrige</u>	<u>8.291,77</u>	<u>6.513,00</u>
	25.924,42	30.457,50

2.2.4. Latente Steuern

Es wurde von dem Ansatzwahlrecht kein Gebrauch gemacht.

2.2.5. Eigenkapital

Unter Berücksichtigung eines Jahresüberschuss von EUR 36.541,85 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von EUR 3.513.205,62 aus.

2.2.6. Rückstellungen

Für Pensionszusagen wurde entsprechend der unternehmensrechtlichen Bestimmungen eine Pensionsrückstellung im Betrag von EUR 60.882,00 (VJ TEUR 78) dotiert. Der Berechnung werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P zugrunde gelegt.

Die Verringerung der Pensionsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Austritt von Frau Susanna Enk.

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	130.746,84	112.582,83
Rückstellung für nicht abgerechnete Prämien	105.800,00	101.200,00
Rückstellung für nicht abgerechnete Überstunden	29.014,69	27.201,51
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	7.900,00	7.600,00
Rückstellung für Jahresabschlusserstellung	7.000,00	7.000,00
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	9.055,00	9.055,00
	<u>289.516,53</u>	<u>264.639,34</u>

2.2.7. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber GKK	62.675,78	60.482,19
Verbindlichkeiten gegenüber FA	24.796,20	31.290,93
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	5.373,20	5.086,68
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	444,48	61,10
Übrige	529,17	569,43
	<u>93.818,83</u>	<u>97.490,33</u>

2.2.8. Treuhandvermögen

Mit verschiedenen europäischen Partnerunternehmen wurden Dienstleistungsverträge bezüglich der Durchführung von der Europäischen Kommission geförderten Forschungsprojekten abgeschlossen. Die Gesellschaft fungiert als Projektführer.

Die Gesellschaft als Koordinator der Projekte schließt eine Vereinbarung mit der Europäischen Kommission über die Förderung der obengenannten Projekte. In der Funktion des Koordinators vereinnahmt die Gesellschaft treuhändig die von der Europäischen Kommission gewährten Förderungen und verwaltet sowie verteilt diese an die verschiedenen Partnerunternehmen. Ein Projekt in Kooperation mit dem BMVIT, für welches die Fördermittel auf einem Konto der AustriaTech verwaltet werden, wird ebenfalls unter dem Treuhandvermögen ausgewiesen.

Im Zuge dieser Projekte wurden Gelder in Höhe von EUR 3.469.377,93 (VJ: EUR 3.218.069,78) treuhänderisch vereinnahmt, welche zum Bilanzstichtag 31.12.2016 noch nicht an die Projektpartner weitergegeben wurden.

2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen erhaltenen Gesellschafterzuschüsse EUR 2.367.500,00 (VJ: TEUR 2.288) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Werbungskosten EUR 349.665,43 (VJ: TEUR 361), Reisekosten in der Höhe von EUR 163.378,56 (VJ: TEUR 152) und Raumkosten in Höhe von EUR 142.891,72 (VJ: TEUR 141) zusammen.

3. SONSTIGE ANGABEN

3.1. Allgemeines

Die AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 26.01.1983 gegründet und am 08.02.1983 in das Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer HRB 299991 eingetragen und ist nun unter der Firmenbuchnummer 92873 d registriert.

3.2. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Selbständig vertretungsbefugter Geschäftsführer der Gesellschaft:

DI Martin Russ, Wien

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Mag. Christian Weissenburger, Vorsitzender

Mag. Evelinde Grassegger, Stellvertreterin des Vorsitzenden

Ferry Elsholz, Mitglied

Mag. Dr. Karin Vorauer-Mischer, Mitglied

Dr. Florian Kressler, Mitglied

Gertraud Oberzaucher, MAS, Mitglied

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	0	0
Angestellte	45	45
	<u>45</u>	<u>45</u>

3.3. Angaben gemäß Public Corporate Governance Kodex des Bundes (B-PCGK)

Gemäß Punkt 14.2.5 des B-PCGK halten wir fest, dass es, außer der Wahrnehmung von Organfunktionen, keinerlei Beziehungen des Unternehmens zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie des Überwachungsorgans und deren nahestehenden Einrichtungen und Personen gab.

Es erfolgten keinerlei Kreditgewährungen an Organe und Mitarbeiter des Unternehmens.

Weiters gab es weder Geschäfte zwischen den Mitgliedern der Geschäftsleitung und dem Unternehmen noch bestanden Dienstleistungs- und Werkverträge von Mitgliedern des Überwachungsorgans mit dem Unternehmen.

Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und der Mitglieder des Überwachungsorganes werden im separat mit dem Jahresabschluss 2016 vorzulegenden Corporate Governance Bericht dargestellt.

Wien, am 28.04.2017



DI Martin Russ
Geschäftsführer

ERROR: undefinedfilename

OFFENDING COMMAND: C:\Windows\Temp\PDFCreator\Spool\D0FEE43794D5444F8BB484DF8C5B6DA3.mt

STACK: